



Nr.02- 02.01. - 30.01.22

PFARRBRIEF

Pfarrverband Breitenberg-Sonnen

**DAS NEUE JAHR
WIRD KEIN JAHR OHNE ANGST, SCHULD UND NOT SEIN.
ABER DASS ES IN ALLER ANGST, NOT UND SCHULD
EIN JAHR MIT GOTT SEI,
DASS UNSEREM ANFANG MIT CHRISTUS
EINE GESCHICHTE MIT CHRISTUS FOLGE,
DIE JA NICHTS IST ALS EIN TÄGLICHES ANFANGEN MIT IHM,
DARAUF KOMMT ES AN.
DIETRICH BONHOEFFER**

Liebe Pfarrbriefleser*innen!

Mit einem Dankeschön möchte ich beginnen:

Zu den Weihnachtsgottesdiensten, an denen Chorgesang und Blasorchester coronabedingt nach wie vor untersagt waren, wurde viel Aufwand betrieben, damit wir festliche Gottesdienste feiern konnten. Ich möchte mich bei allen Akteuren

Danke

und Musikern in Breitenberg und Sonnen recht herzlich bedanken für dieses großartige Engagement, für die geschaffenen Möglichkeiten.

Das neue Kalenderjahr 2022 beginnt so, wie das alte aufgehört hat mit Beschränkungen. Viele Aktionen und Veranstaltungen konnten in der letzten Zeit nicht so durchgeführt werden wie geplant, weil die Coronaregeln nicht eingehalten werden konnten. Auch im neuen Jahr wird das „wahrscheinlich“ so bleiben. Dennoch hoffe ich sehr, dass wir in den nächsten Monaten wieder zum „Normalbetrieb“ übergehen können, damit alle Gruppen und Verbände ihre Aktivitäten wieder aufnehmen können, damit wir wieder versammelte Pfarrgemeinde werden.

Am 20. März 2022 findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt(s.Artikel im Pfarrverbandsteil). Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat? Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden des Auftrags und Zuspruchs Jesu zusammen. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, dort hinzusehen, wo die Not in der Gemeinde am größten ist. Und er hat die Aufgabe, die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Glücksmomenten zu begleiten. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Wahlen durch Ihre Kandidatur, durch Ihre Wahlwerbung und durch Ihr Engagement unterstützen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich für den Glauben an Jesus Christus einzusetzen und sich als Christ zu bekennen – für Ihr Engagement wollen wir heute schon „Vergelt's Gott“ sagen.

Das neue Jahr hält wieder viele Herausforderungen für uns bereit, bitten wir Gott um seinen Segen:

Guter Gott, segne den ersten Tag dieses Jahres, und den letzten.

Meine Hände mögen segnen, was sie anfassen.

Meine Ohren mögen segnen, was sie hören.

Meine Augen mögen segnen, was ihnen begegnet.

Mein Mund möge segnen mit jedem Wort.

Meinen Nachbarn segne ich, und er möge mich segnen.

Lass mich nicht aus deinen Augen, mein Gott,

aus deinen Händen, aus deinem Ohr,
aus deinem Herzen, an diesem Tag
und alle Tage des Jahres, die vor uns liegen. Amen.

Das Pfarrteam wünscht Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Glück
und Zufriedenheit!

St. Raymund



Verleihung der Stephanusplakette an Helga und Max Raab

Die Stephanusplakette ist die höchste Laienauszeichnung im Bistum Passau. Sie wird vom Bischof an Persönlichkeiten aus den Pfarreien und Verbänden verliehen, die sich in herausragender Weise um die Kirche verdient gemacht haben. Derzeit sind ca. 250 Personen Träger der Stephanusplakette. Die Verleihung der Plakette erfolgt grundsätzlich zum Tag des Hl. Stephanus, am 26. Dezember.

Frau Helga Raab und Herr Max Raab haben sich über Jahrzehnte hinweg in vielen Gremien, Gruppierungen und Verbänden der Pfarrei engagiert und das Pfarrleben entscheidend mit organisiert.

Frau Raab war 16 Jahre in der Vorstandschaft des Frauenbundes tätig, davon acht Jahre als erste Vorsitzende, sie ist seit über 30 Jahren Leiterin des Seniorenclubs, ca. 40 Jahre Kommunionhelferin und Lektorin, sie arbeitet im PGR mit und kümmert sich mit ihrem Mann um Asylanten. Frau Raab legt mit einem Team den Pfarrbrief zusammen und sie war über viele Jahrzehnte als Sternsingerin unterwegs.

Herr Raab war acht Jahre PGR Vorsitzender und noch länger Mitglied des Pfarrgemeinderates, er ist seit 30 Jahren Wortgottesdienstleiter, seit ca. 40 Jahren Lektor und Kommunionhelfer, er erstellt für die Lektoren und Kommunionhelfer die Pläne, ist Helfer im Seniorenclub, Vorbeter bei den Überführungen und bei den Rosenkränzen, er war 18 Jahre Mitglied in der Kirchenverwaltung. Seit 20 Jahren macht er den Schriftführer für unseren Kindergartenförderverein und er hilft Asylanten durch den Bürokratiedschungel. Und zu guter Letzt ist der auch noch Sternsinger.

Die gesamte Pfarrgemeinde Breitenberg gratuliert Helga Raab und Max Raab recht herzlich für die Auszeichnung mit der Stephanusplakette.

Raymunditag – Tag der Ewigen Anbetung



Sonntag, 23. Januar

8.30 Uhr Gottesdienst,
anschl. Aussetzung und
stille Anbetung.

11.00 Uhr Andacht,
Einsetzung mit
eucharistischem Segen.

Danke sagen wir

- Frau Katharina Kandlbinder für den Christbaum in der Pfarrkirche.
- dem Kindermessteam für das Aufstellen der Krippe.
- der Stubenmusik Ascher und den Witikosängern für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 1. Januar in Lackenhäuser.

Sammlungen / Kollekten

13./14.11. f. Pfarrkirche 193,30 €

21. 11. f. Bonifatiuswerk 123,33 €

27./28.11. f. Jugendseelsorge 213,18 €



300 Blumen zum Jubiläum

Links neben der Kirche stehen die "Jubiläumsblumen". Nach dem Ende der Feierlichkeiten sollen diese aber nicht vernichtet, sondern als ‚Botschafter‘ in unseren Häusern und Gärten aufgestellt werden. So kann unser Jubiläum weiter in Erinnerung bleiben.

Jede/r kann, darf, soll beliebig viele Blumen mitnehmen.

Doch eine Bitte ist damit verbunden:

Die Blumen möchten noch einem guten Zweck dienen und so sollen sie nicht verschenkt, sondern käuflich erworben werden. Den Preis bestimmen Sie selbst (aber zeigen Sie sich bitte großzügig). Das Geld können Sie in die bereitstehende Holzbox werfen.

Der Erlös geht je zur Hälfte an die Rumänienhilfe von Martina Kosak und an die Tafel in Hauzenberg.



Bitte machen Sie reichlich Gebrauch und zeigen Sie sich solidarisch. Danke.

**Eine erste Zwischenbilanz: Über 700€ wurden bereits von Ihnen
gespendet. Herzlichen Dank für dieses Engagement und Ihre
Spendenfreudigkeit.**

Ein Tipp noch: Es stehen noch genügend Blumen zur Verfügung!



In die Pfarrgemeinde Breitenberg wurden aufgenommen:



Gott möge ihn auf all seinen Lebenswegen begleiten!



Zur Auferstehung berufen

**Frau Margarete Laus
Herr Josef Eggerstorfer
Frau Berta Wintersberger**

Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe.

Mariä Himmelfahrt



Liebe Seniorinnen und Senioren vom Seniorentreff,

das Seniorenteam wünscht Euch ein
gutes, gesundes neues Jahr 2022.

Wenn es Corona erlaubt, treffen wir
uns wieder am 25.01.2022.

Wir freuen uns auf Euch,
das Senioren-Team !!



Sammlungen / Kollekten:

07.11. Pfarrkirche 92,00 €

14.11. Pfarrkirche 125,90 €

22.11. Bonifatiuswerk 85,80 €

29.11. Jugendseelsorge 65,80 €



Stellenanzeige Friedhofswart

Wir suchen für den Friedhof der Pfarr-
kirchenstiftung Sonnen einen Fried-
hofswart auf geringfügige Beschäf-
tigung.

Die Aufgaben umfassen die Pflege der
Grünanlagen und evtl. Schneeräumar-
beiten.

Bewerbungen richten Sie bitte an das
Pfarramt in Breitenberg:

Dreisesselstr. 4

94139 Breitenberg

Tel: 08584-262



Kindergarten-Förderverein Sonnens

Zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen traf sich der Kindergarten-Förderverein Sonnens im Gasthaus Andorfer/Bauer.

Ergebnis der Neuwahlen:

Fritz Resch führt den Förderverein weiter als Vorsitzender, unterstützt

von Helmut Steininger als stellvertretendem Vorsitzenden. Kassier bleibt Michael Fenzl. Neuer Schriftführer ist Christian Peter.

Als Beisitzer wurden gewählt: Pfarrer Hann, Kindergartenleiterin Monika Reisinger, Jasmin Gastinger und Sigrid Grimbs.

Als Kassenprüfer fungieren Reinhard Lang und Alois Zillner.

In den Grußworten von Herrn Pfarrer Hann und 1. Bürgermeister Klaus Weidinger wurde darauf hingewiesen, dass der Förderverein für den Kindergarten in finanzieller Hinsicht unverzichtbar ist und er außerdem eine wichtige Institution im gemeindlichen und kirchlichen Leben darstellt.



Zur Auferstehung berufen

Herr Erwin Sommer
Herr Ulrich Bachmann

Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe.

Pfarrverband



Sternsinger

Das päpstliche Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bedankt sich ganz herzlich bei allen „Sternsingern“, die trotz der Corona-Beschränkungen im Jahr 2021 insgesamt

38.215.497,73 €

sammeln konnten.



Am 20. März 2022 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Unter dem Motto „**Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.**“ sind Sie eingeladen, mit Ihrer Stimme die künftige Arbeit in unserer Pfarrei zu unterstützen und mitzutragen.

Es liegt im Interesse jeder Pfarrgemeinde, die allen Katholiken zugesagte Mitverantwortung in der Kirche ernst zu nehmen und einen aktiven Pfarrgemeinderat zu wählen, der seinen Aufgaben und Rechten entsprechend mithilft, eine lebendige Pfarrgemeinde aufzubauen und so zur Verwirklichung des Auftrags der Kirche in der Welt beiträgt.



Aufgaben des Pfarrgemeinderates sind u.a.:

- im caritativen und sozialen Bereich tätig zu sein.
- Kontaktaufnahme zu Pfarrangehörigen, die dem Gemeindeleben fernstehen.
- sozialen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Problemen sachgerecht zu begegnen.
- bei der Gestaltung der Gottesdienste mitzuwirken.
- Öffentlichkeitsarbeit.

Wir möchten Sie herzlich bitten zu überlegen, ob Sie Ihr Potential, Ihre Ideen und auch Ihre Zeit für dieses Ehrenamt einbringen können:

Stellen Sie sich als Kandidatin/Kandidat zur Verfügung!

Melden Sie sich beim aktuellen Pfarrgemeinderat (PGR) oder im Pfarrbüro. Wir nehmen gerne auch Ihre Vorschläge für weitere aus Ihrer Sicht geeignete Kandidaten entgegen.



Foto: Peter Kane

Foto:
M. Tillmann

Die Märtyrerin Agnes (Festtag: 21. Januar) starb in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts. Da ihr Tod (sie wurde mit einem Schwert durch die Kehle hingerichtet) an das Schlachten von Lämmern erinnerte, wird sie oft mit einem Lamm dargestellt. Aus der Wolle zweier Schafe, die am 21. Januar auf dem Altar der Kirche St. Agnes in Rom geweiht werden, werden die Stolen der Erzbischöfe (Pallium) hergestellt.

Am 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. Er hat im dritten Jahrhundert gelebt und war wohl Hauptmann der kaiserlichen Prätorianergarde. In vielen Kirchen ist sein „erstes“ Martyrium dargestellt: Kaiser Diokletian ließ ihn – nachdem er von Sebastians Glauben erfahren hatte – von Bogenschützen erschießen. Er wurde für tot gehalten, überlebte jedoch. Wieder genesen, präsentierte sich Sebastian dem Kaiser, um ihm von der Sinnlosigkeit der Verfolgungen zu überzeugen, vergeblich. Diokletian ließ ihn – vermutlich 288 – töten.

Vom 18. bis 25. Januar feiern wir die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Im Jahr 2022 ist sie von Christen aus dem Nahen Osten gestaltet worden. Ihr Motto lautet: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Matthäus 2,2).“ Für viele Christen des Ostens ist das ältere Fest der Erscheinung des Herrn das wichtigste Fest, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird.



Foto: M. Tillmann

Erscheinung des Herrn - Hl. Drei König



Die Sterndeuter waren ausgezogen, den neugeborenen Königssohn zu suchen, und fanden das Neugeborene unbedeutender Eltern außerhalb eines Königspalastes. Den Schritt des Glaubens, in diesem Kind das Ziel ihrer Suche gefunden zu haben, mussten die Weisen selber tun. Das Evangelium schweigt sich über die inneren Prozesse der Sucher aus. Es erwähnt, wie sie anbetend niederfallen, weil sie im Unscheinbaren den Unerwarteten wahrnehmen. Was nehmen wir im Leben wahr? Lassen wir uns vom Unscheinbaren in unserem Leben, von unerwarteten Begegnungen ansprechen? Können Menschen, Situationen, Begegnungen und Erfahrung für uns auf Gott hin durchsichtig werden – so unscheinbar sie uns erscheinen mögen?

Informationen zur Sternsingeraktion 2022

Liebe Pfarrangehörigen, der Bistumsrat hat beschlossen, dass aufgrund der angespannten Corona-Situation die Sternsingeraktion zum Schutz der Kinder und aller Beteiligten auch in diesem Jahr in unserem Bistum nicht in der üblichen Weise stattfinden kann, d. h. dass die Sternsinger nicht von Haus zu Haus oder von Wohnung zu Wohnung ziehen.



An Silvester werden beim Jahresabschlussgottesdienst die Kreide, der Weihrauch und die Segensaufkleber gesegnet und können gerne mitgenommen werden. Außerdem liegen an den Eingängen Vorlagen für die Haussegnung am Dreikönigstag auf. Eine Vorlage ist speziell für Familien mit Kindern gedacht, die andere für Erwachsene.

Bitte unterstützen Sie die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende.

Spenden unter:

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V.

IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC GENODED1PAX

Oder: Spende im Pfarrbüro abgeben. Wir leiten Ihre Spende weiter.

Vielen Dank für Ihre Spende

Vergesst nicht!

Seit 1996 ist der 27. Januar der bundesweite Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog sagte in der Proklamation des Tages: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“ Das Datum des Tages verbindet den Gedenktag mit dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945, wobei es ein Gedenktag aller Opfer des Nationalsozialismus ist. Das machte Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Rede am 27. Januar 2015 deutlich: „Wir gedenken der Entrechteten, Gequälten und Ermordeten: der europäischen Juden, der Sinti und Roma, der Zeugen Jehovas, der Millionen verschleppter Slawen, der ... Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte. Wir erinnern ... auch an diejenigen, die mutig Widerstand leisteten oder anderen Schutz und Hilfe gewährten.“

Je größer der zeitliche Abstand zu den Verbrechen des Nationalsozialismus ist,



desto wichtiger ist die Erinnerung. Weil es schon heute eine erschreckende Unkenntnis gibt. Und das Empfinden für das, was Menschen damals Menschen angetan haben, schwindet. Daraus entstehen Gleichgültigkeit, aber auch neuer Hass. Natürlich ist Erinnerung schmerzhaft; ein wenig vergleichbar der Rose, wie sie auf einem Foto verwoben ist mit einem Stacheldraht, aufgenommen vor dem Hintergrund des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Rose trägt Dornen, die schmerzhaft sein können wie die Erinnerung, doch nur aus einer ehrlichen Erinnerung heraus kann ein neues friedliches Miteinander erblühen.

Einfach mal überlegen!

**Widerspruchs- / Widerrufsrecht:**

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir Sie über das Leben in unserem Pfarrverband. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Breitenberg-Sonnen
Herausgeber: Pfarrverband Breitenberg-Sonnen
Redaktion: Pf. Wolfgang Hann v. Weyhern (verantwortlich)

Redaktionsschluss neuer Pfarrbrief: Mittwoch: 12.01.2022!